

## **Religionswissenschaft gefragt und gefordert – Perspektiven des Austauschs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft**

**Freitag, 7.11.14**

HS 7 und Foyer EG

14.15 – 14.30

### **Grussworte und Eröffnung**

Prof. Dr. Aram Mattioli (Prodekan der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)  
Prof. Dr. Oliver Krüger (Präsident Schweizer Gesellschaft für Religionswissenschaft)  
Prof. Dr. Martin Baumann (Leiter Religionswissenschaftliches Seminar)

14.30 – 16.00

### **Streit um Religion im öffentlichen Raum – Religionen und Recht**

Einleitung: Dr. Andreas Tunger-Zanetti (Zentrum Religionsforschung)  
Impulsstatements: Prof. Dr. Felix Hafner (Universität. Basel)  
Dr. iur. Anne Kühler (Universität Zürich)  
Christof Meier (Integrationsbeauftragter Stadt Zürich)

Was darf Religion im öffentlichen Raum und was darf sie nicht? Im konkreten Fall entsteht über dieser Frage schnell einmal Streit, bisweilen auch ein Rechtsstreit. Behörden versuchen religiöse Vielfalt neutral zu managen und sind dabei auf klare Regeln angewiesen. Wie gehen die Vertreter des Rechts in Wissenschaft, Rechtsetzung und Rechtsanwendung vor, damit das Recht weiterhin dem Erhalt des religiösen Friedens dienen kann? Welche Impulse kann die Religionswissenschaft bei der Weiterentwicklung des Rechts geben?

16.00 – 16.30

Kaffeepause

16.30 – 18.00

### **Religion in der Schule, Lehrplan 21 und die Rolle der Religionswissenschaft**

Einleitung: Yves Karrer (Pädagogische Hochschule Luzern)  
Impulsstatements: Dr. Katharina Frank (Universität Zürich)  
Dr. Dominik Helbling (PH Luzern)

Die Stellung von Religion im Bereich Schule erfährt seit Jahren einen Paradigmenwechsel. Konfessioneller Unterricht wird zurückgestuft oder aus dem schulischen Rahmen ausgelagert, obligatorischer religionskundlicher Unterricht eingeführt, voraussichtlich im Rahmen des Faches «Natur, Mensch und Gesellschaft» (NMG). Dieser Prozess wird 2014 durch die Festlegungen des neuen Lehrplans 21 weiter definiert, setzt sich aber auf verschiedenen Schauplätzen fort: in der kantonalen Politik, in der Lehrerbildung, bei der Ausarbeitung von Lehrmitteln, im Unterricht. Welche Rolle kann und soll die Religionswissenschaft einnehmen?

18.15 – 19.45

Öffentliche Podiumsdiskussion

### **Religionsdebatten ohne Religionswissenschaft? Zur Rolle der Wissenschaft in öffentlicher Meinungsbildung**

Impulsreferate und Diskussion mit:

Christoph Neuhaus (Vorsteher der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern)  
Dr. Brigitta Rotach (ehem. SRF 1 Sternstunde, Leiterin Kulturprogramm Haus der Religionen )  
Prof. Dr. Christoph Bochinger (Universität Bayreuth, Präsident des NFP 58)

Moderation und Diskussionsleitung: Prof. Dr. Martin Baumann

Ab 20.00

Apéro riche

09.15 - 10.45 Diskussionspanels

<p><b>A) Statistik und der Wandel der Religionslandschaft Schweiz</b> (in F/D)                  Einleitung : Dr. Andreas Tunger-Zanetti (ZRF)                  Impulsstatements:                  Amélie de Flaugurergues (B'amt f. Statistik)                  Christoph Freymond (B'amt f. Statistik)                  Mit der Umstellung der Erhebungsmethoden bei der eidgenössischen Volkszählung sieht sich die Religionswissenschaft mit einer veränderten Datenlage zur Religionszugehörigkeit konfrontiert. Zugleich ist Religionsforschung zum Schweizer Kontext wesentlich auf diese Daten angewiesen. Wie kann sie die vorhandenen Daten optimal nutzen? Welche Impulse kann die Religionswissenschaft für die Erhebungen zur Religionszugehörigkeit des BFS geben?</p>	<p><b>B) Religionswissenschaft und ihre Themen in den Medien</b>                  Einleitung: Dr. Nadja Miczek (Universität Luzern)                  Impulsstatements:                  Thomas Wunderlin (Redaktor Thurgauerzeitung)                  Antonia Moser (Redaktorin DRS 2 Kultur)                  Religionswissenschaftler/innen werden von Print, Radio und TV immer noch recht wenig als Expertinnen und Experten angefragt. Als polarisierende Meinungsmacher scheinen Vertretende von religiösen Gemeinschaften oder z.B. Politiker oft interessanter für das Publikum. Hinzu kommt, dass die Medienwelt ganz anders «tickt» als die akademische Welt. Eine rasche Verfügbarkeit und pointierte Statements sind Gebot der Stunde. Im Gespräch mit Medienschaffenden soll daher über die Möglichkeiten, Erfordernisse aber auch Grenzen diskutiert werden, wie Religionswissenschaftler/innen künftig verstärkt in die öffentlich-medialen Aushandlungen um religiöse Themen eingebunden werden können.</p>
---	---

10.45 - 11.15 Kaffeepause

11.15 - 12.45 Diskussionspanels

<p><b>C) Forschung finanzieren: SNF-Förderpolitik und Programme</b>                  Einleitung: Prof. Martin Baumann (Univ. Luzern)                  Impulsstatement: Dr. Ingrid Kissling (SNF, Div. I)                  Die Einwerbung von Forschungsgeldern ist in den Geistes- und Sozialwissenschaften immer wichtiger geworden und Hochschulleitungen fordern dieses verstärkt ein. Auch für die Religionswissenschaft trifft dieses zu. Wie verhält sich religionswissenschaftliche Grundlagenforschung und die Forderung der Darstellung gesellschaftlicher Relevanz in Forschungsanträgen? Wie wichtig ist der Bezug auf eine solche Relevanz und mögliche «Verwertbarkeit» und Anwendung von Resultaten? Was ist überdies generell bei der Beantragung von Forschungsprojekten beim SNF zu beachten. Ein Vertreter/-in des SNF soll helfen, diese und weitere Fragen zu klären.</p>	<p><b>D) Junge Forschende, Gesellschaftsthemen und religionswissenschaftliche Expertisen</b>                  Einleitung: Katharina Limacher, Veronika Lutz (Universität Luzern)                  Während des Verfassens einer religionswissenschaftlichen Promotion werden – besonders bei empirischen Forschungsarbeiten – unterschiedlichste Kontakte geknüpft, sowohl mit Menschen im Feld, als auch mit bestimmten administrativen oder organisatorischen Stellen. Das Panel will der Frage nachgehen, wie diese Kontakte gepflegt und genutzt werden können, um einen inhaltlichen Austausch zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen zu schaffen und die geleistete Beziehungsarbeit nicht zu verlieren. Dazu sollen Möglichkeiten diskutiert werden, die sich auf einen Austausch während des Forschungsprozesses beziehen, aber auch die Phase nach dessen Beenden in den Blick nehmen.</p>
---	---

12.45 - 13.00 Abschluss der Tagung

13.00 – 14.00 Mittagspause

14.00 - 15.00 **SGR-Vollversammlung**

HS 7

Ab 15.30 Ausstellungsbesuch: „Schleier & Entschleierung“, Zentrum Der Maihof